

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Univ.-Kassastr. 4, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 80.

Halle, Dienstag den 4. April
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 2. April. Se. Majestät der König haben an die Stelle des Kammerherrn, Grafen von Königs-
mark, zu Allerhöchstherrn außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei der Ottomanischen Pforte den bisherigen vortragenden Rath in der politischen Abtheilung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimen Legationsrath von Le Coq, zu ernennen und zugleich zu genehmigen geruht, daß die seitherigen Funktionen des Letzteren im Ministerium von dem Kammerherrn und Legationsrath, Grafen von Bernstorff, bis auf Weiteres versehen werden.

Se. Majestät der König haben geruht, dem Königl. Sächsischen General-Lieutenant, Vice-Admiral und Chef der Admiralität, Grafen von Birp, den Rother Adler-Orden erster Klasse zu verleihen.

Berlin, d. 31. März. In Bezug auf die Zulassung der künftig unter dem Namen Deutsche Allgemeine Zeitung erscheinenden Leipziger Allgemeinen Zeitung ist nachstehender Erlaß an die sämmtlichen Ober-Präsidenten ergangen:

„Der Buchhändler Brockhaus in Leipzig hat unterm 10. d. M. bei uns darum nachgesucht:

das Verbot der Allgemeinen Leipziger Zeitung aufzuheben und derselben unter dem Titel Deutsche Allgemeine Zeitung und unter den vor dem Verbote bestandenen Bedingungen den ferneren Debit wiederum zu gestatten.

Eine gleiche Bitte hat derselbe in einer Immediat-Vorstellung vom 10. d. M. an Se. Majestät den König unmittelbar gerichtet. Allerhöchstdieselben haben eine Allerhöchsteigene Bestimmung hierüber nicht zu treffen, uns vielmehr jene Vorstellung lediglich zur weiteren verfassungsmäßigen Verfügung überweisen zu lassen geruht.

Schon aus dem Inhalte und den Worten des obengedachten Antrages war darauf zu schließen, daß das von dem H. Brockhaus unter dem Namen: „Deutsche Allgemeine Zeitung“ angekündigte Blatt nur die Leipziger Allgemeine Zeitung mit einem anderen Namen sei, indem er das Verbot der Leip-

ziger Allgemeinen Zeitung aufzuheben und derselben unter dem Titel der Deutschen Allgemeinen Zeitung den freien Debit in den diesseitigen Staaten zu gestatten bittet.

Daß dem so sei, ist inzwischen durch ein mir, dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, überreichtes Memorandum des hiesigen Königl. Sächsischen Gesandten bestätigt worden.

Es heißt darin:

„Die Königl. Sächsische Regierung hat den Gebrüdern Brockhaus auf ihr Ansuchen die ausdrückliche Genehmigung ertheilt, die Leipziger Allgemeine Zeitung vom 1. k. M. an unter dem Titel: „Deutsche Allgemeine Zeitung“, vom Professor Bülow in Leipzig redigirt, jedoch unter denselben bereits bei Ertheilung der Konzession im Jahre 1837 gestellten Bedingungen erscheinen zu lassen.“

Indem die Königl. Sächsische Regierung nach dem weiteren Inhalte der gesandtschaftlichen Mittheilung dem diesseitigen Gouvernement die Entschließung über die von den Gebrüdern Brockhaus nachgesuchte Wiederaufhebung des Verbots ihrer Zeitung lediglich überläßt, erwähnt sie zugleich der durch den Professor Bülow zu übernehmenden Redaktion der „Leipziger Allgemeinen Zeitung.“

Durch den Inhalt dieser Mittheilung ist es außer allem Zweifel gesetzt, daß die Deutsche Allgemeine Zeitung, der Veränderung des Namens und der Redaktion ungeachtet, lediglich auf Grund der für die Leipziger Allgemeine Zeitung ertheilten Konzession erscheine und in der That kein anderes Blatt, als das durch die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 28. December v. J. innerhalb der Preussischen Staaten verbotene sei.

Hieraus folgt von selbst, daß die ebengedachte Allerhöchste Kabinetts-Ordre auf das unter dem Namen der Deutschen Allgemeinen Zeitung im Verlage des Buchhändlers Brockhaus zu Leipzig herauskommende Blatt unveränderte Anwendung findet und ersuchen wir Ew. rc. rc. ergebenst, die Ihnen nachgeordneten Behörden schleunigst mit der erforderlichen Anweisung zu versehen, damit das bestehende Verbot fortgesetzt zur Ausführung gebracht werde.

In Beziehung auf das Gesuch des ic. Brockhaus um dessen Wiederaufhebung bemerken wir Folgendes:

Die Maßregel des Verbots ist als ein wichtiger Schritt nur nach sehr reiflicher Erwägung und erst dann getroffen worden, als eine lange Zeit hindurch das Blatt, der Warnung ungeachtet, die unstatthafte Tendenz gegen Preußen unablässig verfolgt hatte.

Die Wiederaufhebung dieses Verbots kann daher auch nur aus sehr wichtigen Gründen und erst dann von uns bei Sr. Majestät dem Könige befürwortet werden, wenn wir die sichere Ueberzeugung gewonnen haben, daß die Tendenz des Blattes eine ganz andere geworden und Gewähr dafür vorhanden sei, daß dasselbe nicht zu der früheren unstatthafte Tendenz über kurz oder lang zurückkehren werde. Die Veränderung des Namens kann hierauf selbstredend von keinem Einflusse sein. Was aber die in der Redaktion und Tendenz der Zeitung beabsichtigten Modifikationen betrifft, so darf man zwar der Persönlichkeit und den Gesinnungen des neuen Redakteurs Vertrauen schenken. Auch findet sich gegen den von ihm entwickelten Plan, nach welchem er das Blatt zu leiten gedenkt, nichts zu erinnern. Dies berechtigt aber immer nur zu Erwartungen, auf welche hin die diesseitige Regierung eine so ernste und gründlich erwogene Maßregel wieder aufzuheben, sich um so weniger bezwogen finden kann, als die neue Redaktion sich erst gestalten soll und noch gar keine Sicherheit dafür vorhanden ist, ob das Verhältniß des Professor Bülow zur Zeitung bei der Kürze der von ihm gestellten zweimonatlichen Kündigungsfrist von Dauer sein und in welchem Grade es ihm gelingen werde, den Plan der Zeitung, wie er ihn wünscht, zu verwirklichen und in der Unabhängigkeit von der Verlagsbehandlung zu erhalten, wie er sie selbst zum Gelingen für erforderlich erachtet.

Berlin, den 29. März 1843.

Die Minister

der geistlichen ic. Angelegenheiten.	der auswärtigen Angelegenheiten.	des Innern.
(gez.) Eichhorn.	v. Bülow.	v. Arnim.
An sämtliche Herren Ober-Präsidenten.		

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. März. Lord Brougham hat im Oberhause angezeigt, er werde demselben nächstens einen Entwurf zu einer Bill vorlegen, welche die wirksamere Unterdrückung des Sklavenhandels bezwecke.

Die englische Civilisations-Gesellschaft hat nach dem Misslingen der Niger-Expedition den Beschluß gefaßt, so weit ihre Mittel reichen, zur Kultivirung des inneren Afrika und zur Ausrottung des Sklavenhandels, die gegenwärtig besonders unter der Leitung von Methodisten-Missionaren an den Mündungen des Niger stattfindenden Ackerbau-Versuche zu unterstützen, dazu in Westindien willige und taugliche Neger in mechanischen Künsten, im Gebrauche des Pfluges und vorzüglich auch in der Arzneiwissenschaft unterrichten zu lassen und baldigst eine eigene Niederlassung für sie auf der afrikanischen Küste zu gründen, von wo aus Lehrer in das Innere gesandt werden könnten. Unter Anderen haben die Könige von Barra und Kombo am Gambia und der König von Aschanti dem Sklavenhandel entsagt und beschlossen, durch Landesprodukte sich die europäischen Waaren zu verschaffen. Ein besonders wichtiges ist das Palmöl, wovon 1827: 98,070, 1841: 380,000, 1842: 500,000 Centner in England eingeführt wurden. Statt der Sklaven-Karavane sieht man jetzt große Züge von Palmöl-Verkäufern an den Niger kommen.

Dieser Tage hat, wie die Morning-Chronik berichtet, eine zahlreiche Deputation von Wollenwaaren-Fabrikanten eine

Audienz bei Sir Robert Peel gehabt, um von ihm die Herabsetzung des Einfuhrzolls von Wolle zu begehren. Einer der Deputirten, Herr Cook, wies unter Anderem ein Muster von belgischem gestreiftem Tuch vor, von dem er eine Quantität gekauft hat, um sie versuchsweise nach China zu expediren, obgleich er selbst ähnliche Tücher fabrizirt, die aber wegen des Einfuhrzolls auf Wolle zu theuer zu stehen kommen, um mit jenen belgischen konkurriren zu können. Sir Robert Peel äußerte zwar auf die Erklärungen der Deputirten, daß er keine Mittheilungen machen könne über das, was die Regierung thun werde, daß er aber die Sache in reifliche Erwägung ziehen werde.

Nach dem Globe hat eine Deputation von Maschinen-Fabrikanten vor kurzem bei den Mitgliedern des Kabinetts eine Audienz gehabt und das Versprechen erwirkt, daß die Beschränkung der Maschinen-Ausfuhr aufgehoben werden soll, mit Ausnahme derjenigen Maschinen, welche zu der Leinwandfabrikation verwendet werden.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 18. März. In Serbien wird der öffentliche Zustand mit jedem Tage kritischer; im Tschupriaerbezirk ist einem förmlichen Aufstand nur durch plötzliche Abberufung des dortigen Kapitäns, des berühmten Bogdan, begegnet worden, und im Schabaczerbezirk gähret es dermaßen, daß ein Aufstand täglich zu besorgen steht. Die neuesten in der semliner Quarantäne eingetroffenen 20 Flüchtlinge sind aus dem Schabaczerbezirk. — Wenn unter solchen Verhältnissen Bucsiß seine Leibwache verstärkt, und auch Petroniewitsch durch Aufnahme einer zahlreichen Wache in sein Haus für seine Sicherheit sorgt, so kann dies nicht bes fremden. Die in der Mitte des Senats gegen die jetzigen Machthaber entstandene Opposition, welche sich auf einen auswärtigen Schutz zu stützen scheint, gewinnt zu gleicher Zeit mehr und mehr Kraft, was sich durch Ausführung der betreffenden Namen unwiderlegbar darthun ließe.

Vermischtes.

— London, d. 25. März. Die am Freitag, d. 17. d., in Liverpool wahrgenommenen Erdstöße sind auch in anderen Gegenden des nördlichen Englands bis zur schottischen Gränze und auf der Insel Man empfunden worden. In Manchester trat die Erschütterung einige Minuten vor 1 Uhr ein, eine bedeutende Hitze war vorangegangen, das Barometer zeigte keine bedeutende Veränderung. Der Mittelpunkt der Erschütterung scheint in der Hügelkette gewesen zu sein, die York- und Lancashire trennt. Im Lancaster Guardian wird die Dauer zu 50 Sekunden angegeben; auch meldet dieses Blatt, die Erschütterung sei so stark gewesen, daß die Häuser gezittert hätten, die Mobilien von ihrer Stelle bewegt und in vielen Häusern Gläser und Porzellan zertrümmert worden seien. Im Carlisle Patriot wird die Bemerkung gemacht, man habe zur Zeit des großen Erdbebens in Lissabon in dortiger Gegend ähnliche Erdstöße gespürt. An vielen Stellen war die Erschütterung von einem unterirdischen donnerartigen Getöse begleitet. Die See ging sehr hoch, so daß die Mannschaft eines Dampfschiffs, welches von Belfast nach Fleetwood unterwegs war, darüber in Erstaunen gerieth, da sie nicht wußte, welchem Umstande diese plötzliche Aufregung zuzuschreiben sei. Schaden scheint übrigens nicht angerichtet worden zu sein. Es haben im Laufe der Zeiten mehrere Erdbeben in England stattgefunden, das erste, welches verzeichnet worden ist, gerade vor 800 Jahren, im Jahre 1043.

Bekanntmachungen.

Verpachtung.

Das hier am Gotthardtssteiche und der Halle-Zeiger Chaussee, ganz nahe der Stadt belegne, im besten Flor befindliche Kaffeehaus zum Herzog Christian (auch das Fischhaus genannt), jetzt dem zu Anfang künftigen Jahres majorenn werdenden Eduard August Deyer gehörig, soll wegen Eintritts desselben in den Militärdienst sogleich und spätestens vom 1. Juli d. J. an, auf 3 Jahre gewiß und 3 andere Jahre ungewiß, nebst Inventarium verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige fordern wir auf, sich mit ihren Anerbietungen an uns selbst, oder den Vormund Kreisrath Schärer hier, zu wenden. Die näheren Bedingungen sollen demnächst verabredet werden.

Merseburg, den 30. März 1843.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schenkewirth Andreas Werner und dessen Kindern zugehörige Wohnhaus mit Schenkerechtheit, Stallgebäude, Garten und Bäumen zu Priester, sub No. 8. des Hypothekensuchs von Priester eingetragen, welches nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein und den Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 598 Thlr. abgeschätzt ist, soll in termino

den 12. Juli 1843, Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Friedrich Christian Werner, dessen Aufenthalt unbekannt ist, sowie die gleichfalls unbekanntes Erben der Wittwe Marie Elisabeth Werner gebornen Scherf, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine vorgeladen.

Löbjeun, den 20. März 1843.

Königl. Gerichts-Commission.

Getreide-Verkauf.

Den 12. dieses Monats, Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Geschäftslokale des unterzeichneten Rentamts circa 450 Scheffel Roggen Preuß. Maß, unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Heldrungen, den 1. April 1843.

Königliches Rent-Amt.

Mein Lager von englischen verzinnten Blechen, engl. Stangenzinn, Zinkblech und Kobzink oder Spiauter, Messing-Blech und Draht, Schmelztiegel, Salmiak, Borax, Schlagloth, Wiener Puzkalk, Mieten für Klempner und Böttcher, Goslar Blei u. s. w., halte ich zu billigst möglichen Preisen ergebenst empfohlen
Carl Brodtkorb.

Goslar Glätte, englische Glätte und präparirte oder geschlemmte Glätte billigst bei
Carl Brodtkorb.

Bekanntmachung.

Auf den

13. April 1843, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Hause des Hrn. Rathmann Teudloff zu Stadt Altleben

1) ein in gutem Stande befindlicher 4sitziger Postwagen mit eisernen Achsen, 50 Thlr. taxirt,

2) ein halbverdeckter Korbwagen, 25 Thlr. taxirt,

und

3) Ein Korbwagengestell vollständig, 10 Thlr. taxirt,

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Altleben, den 31. März 1843.

Der Actuar Kermes.

Das an Hrn. Ferdinand Weikart in Trotha zeitlich übertragene Holzgeschäft habe ich wieder aufgehoben und solches Hrn. Gastwirth Louis Weineck daselbst mit weiterer Ausdehnung übertragen.

Weißenfels, den 28. März 1843.

Der Holzhändler Christian Jost.

Das Holzgeschäft, was bis jetzt von Hrn. Ferdinand Weikart ist betrieben worden, habe ich auf eigene Rechnung übernommen, bitte um ein geneigtes Wohlwollen und verspreche sogleich prompte Bedienung und reelle Preise.

Trotha, den 30. März 1843.

Weineck,

Gastwirth zum Rehbock.

Auction.

Auf den 6. April des Vormittags von 9—12 Uhr und des Nachmittags von 2—5 Uhr sollen in dem Hause des Bäckers Hn. Böttger am Graben in Eisleben 2 braune Wagenpferde, davon das eine 5 Jahre und das andere 7 Jahre alt ist, 40 Stück Schaafe, ein Ackerwagen mit eisernen Achsen, 1 vollständiger Erndtewagen und 1 Sumpfwagen, 2 vollständige Ackerpflüge, 3 Eggen, 2 Walzen, 1 noch guter Stuhlwagen, welcher mit neuem Tuche ausgeschlagen ist, und andre Sachen mehr, meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, wozu Käufer einladet

Melcher,

verpflichteter Auctionator.

Frische Solsteiner Aulstern.

G. Bornschein,
zur Rheinischen Traube.

Bei uns ist vorrätbig:

Stickerbuch. Eine ausgewählte Sammlung der neuesten Muster in weißer Stickerei. Wohlfeile Ausgabe.
Preis 12 1/2 Sgr.

Halle, den 1. April 1843.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Warnung. Jedermann wird hierdurch ersucht, meinem Sohne, den Tischlergesellen Louis Kapfer, auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich für selben nichts bezahlen werde.

Wittwe Kapfer,
Hebamme in Lauchstädt.

Bekanntmachung.

Sollten noch manche gute Geber geneigt sein, zu dem bevorstehenden Osterfeste den Kirchen Geschenke machen zu wollen, so empfehle ich Altar-Leuchter, Kreuzfixe und Abendmahls-Kannen von feinem ostindischen Banca-Zinn, das Britannia übertreffend, wie auch Kreuzfixe in echter Vergoldung, welche mehrere hundert Jahre gut bleiben, alles in richtiger Zeichnung billigst.

Zinngießer Zimmer,
Schmeerstraße No. 484.

Ein Lehrling von gut erzogenen Eltern, am liebsten vom Lande, (ich sehe mehr auf Gewilligkeit als Lehrgehalt,) kann noch zu Ostern in die Lehre treten beim

Zinngießer Zimmer,
Schmeerstraße No. 484.

Ein guter trockener Keller in der Nähe der Klausstraße wird zu miethen gesucht.

Neuen span. Kopflees und franz. Luzernes-Saamen billigst bei

Joh. Andr. Otto's Wwe.,
Klausstraße.

— Schirm- und Schneiderfischbein, —
— Blanchete's und Fischbein in Corsett's, —
— Stricknadeln von Fischbein, —
— so wie ein Partiechen alten Schirm-
— fischbein bei
— **J. M. Spieß, Kann. Str.** —

Ein einspänniger noch ganz guter Leiterwagen steht billig zu verkaufen bei
Gramm in Zöbriß.

Einen Lehrling sucht der Klempnermeister
L. W. Steinkopf in Eisleben.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr Neunhäuser Nr. 195., sondern Kleinschmie- den Nr. 946. wohne.

Schneidermeister Bode.

4

Albert Hensel,

Posamentirer und kurze Waaren-Handlung

an der alten Post,

empfehlte sein Lager französischer Herren-Gravatten, Gummi-Hofen-träger, Reisetaschen, sowie die bekannten schön gestrickten schwarzseidenen Filet-Handschuh.

Gebäfelte Kindermützen

in den schönsten Mustern von feinem Twist empfiehlt

Albert Hensel.

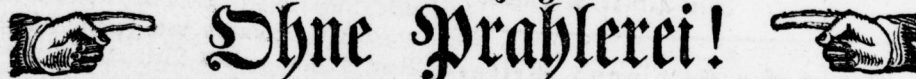
Der Ausverkauf

zurückgesetzter Modewaaren dauert noch bis Ostern fort.

Ernst Seiberlich,

Leipzig, Petersstraße Nr. 45/36.

Marktanzeige.



Ohne Prahlerei!

Verkauf von fertigen Herren-Anzügen

am untern Steinthore Nr. 1550. beim Sattlermeister Herrn Wolff, nahe dem Postgebäude.

Um den Wunsch meiner geehrten Kunden zu genügen, beziehe ich diesen Markt mit einem kostbaren Lager fertiger Herrenkleidungsstücke, als Tuchmäntel für 8 Thlr., Tuchröcke à 5 Thlr., Sommerröcke à 2 Thlr., Beinkleider von schwerem Stoff, à 3 Thlr., in Sommerstoff à 25 Sgr., fertige elegante Westen à 1 Thlr., Sommer-Wafrintosh à 4 Thlr. und doppelt wattirte Schlafröcke von 1 Thlr. Diese prachtvollen Kleidungsstücke sind von einem aus London engagierten Werkführer unter dessen Leitung höchst nobel angefertigt worden.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

Ein O. konomie-Verwalter im gesetztem Alter, der längere Zeit auf großen Gütern des In- und Auslandes konditionirt, seit mehreren Jahren der Bewirthschaftung eines nicht unbedeutenden Ritterguts vorsteht, sucht Verhältnisse halber sofort oder später ein anderes derartiges Unterkommen. Ueber seine Brauchbarkeit sowie Moralität werden die besten Zeugnisse nachgewiesen; auch kann er auf Verlangen Caution leisten. Schriftliche Anfragen bittet man unter Chiffre S. C. portofrei an die Expedition d. Blattes ergehen zu lassen, sowie dieselbe auch mündlich das Nähere nachweisen wird.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, der die Fleischerprofession erlernen will, findet ein gutes Unterkommen.

Christian Nietsch,
Fleischermeister.

Chinesische

Fenster-Vorleger, als das Neueste in dieser Art, fertigt E. W. Steiner sen., kleine Steinstraße Nr. 209.

Verkauf.

Die Unterzeichneten sind gesonnen, ihren allhier an der frequenten Erfurt-Leipziger Chaussee zwischen Artern und Quersfurt vortheilhaft gelegenen Gasthof mit gut eingerichteten und in gutem Stande befindlichen Gebäuden, insonderheit geräumiger Stallung für Pferde, auch zugehöriger Schlachtgerechtigkeit,

den 9. Mai d. J.

von Vormittags 10 Uhr an im Wohngebäude des Gasthofs selbst unter den in diesem Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber, welche das Grundstück von jetzt an in Augenschein nehmen, auch die Verkaufsbedingungen daselbst einsehen können, mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Uebergabe zu Johannis d. J. erfolgen soll. Auswärtige Bieter haben sich im Termine rücksichtlich ihrer Vermögensverhältnisse auszuweisen.

Kalsbrieth, am 30. März 1843.

Die Herrmannschen Erben.

Zum bevorstehenden Viehmarkt, Donnerstag den 6. April, ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein

der Gastwirth Böhme,
im Rothen Roß.

Marktanzeige für Damen.



Der Schnürleib-Fabrikant Masch aus Berlin, Jerusalem-Strasse Nr. 4, empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit einem vollkommenen Lager von gut und bequem sitzenden Schnürleibern neuester Form mit und ohne Elasticität zu den allerbilligsten Preisen. Dasselbe besteht aus: 1) Pariser, 2) englischen, 3) Wiener, wie auch Morgen- und Kinderleibern und mehreren Sorten feinen Dressleibern von 20 Sgr. an, sowie Steppröcken, Morgenmützen, das Duzend von 1 Thlr. an.

Schwarze Seife in Riegeln à 3 Sgr. bei F. A. Hering.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Musikalischer Schatz der Deutschen. Eine Sammlung von 1000 Liedern und Gesängen mit Singweisen und Klavierbegleitung. Gesammelt und herausgeg. von G. W. Fink. 2te Lieferung. Preis 10 Sgr.

(Freiimfelde.) Mittwoch und Donnerstag, den ersten Viehmarktstag, Unterhaltungs- und Tanzmusik.

P. de Bouché.

Dampfwagen-Fahrpläne für das Sommerhalbjahr sind wieder zu haben in der Papierhandlung von A. Frise.

Frisch gebrannter Kalk
Donnerstag den 6. d. M. bei Wwe Trübe in Halle.

3 Bisp. gute und mehrere Bisp. ausgezeichnete Bamberger Saat- und Speisekartoffeln sind zu verkaufen gr. Schlamm Nr. 952. bei Barth in Halle.

Es wird auf ein Rittergut in der Nähe von Halle zum 1. Mai ein erfahrener militärfreier Verwalter gesucht. Näheres bei F. A. Hering in Halle.

Eine Sau mit 6 Ferkeln ist zu verkaufen auf dem Steinwege Nr. 1674.

Beilage

Dienstag, den 4. April 1843.

Frankreich.

Paris, d. 27. März. In mehreren Salons unterhielt man sich gestern Abend von einem Unfalle, der dem Herzoge von Nemours beinahe betroffen hätte, und an die unglückliche Katastrophe vom 13. Juli erinnerte. Der Herzog fuhr in einem mit vier Pferden bespannten Wagen, als eines der Vorderpferde stürzte, das hinter ihm folgende darüber wegfiel und der Wagen im Begriff war, umzuwerfen. Der Herzog öffnete eiligst den Schlag und sprang so glücklich aus dem Wagen, daß er sich nicht die geringste Beschädigung zufügte.

Vermischtes.

— Berlin, d. 29. März. Gestern Abend machte Hr. Treutler aus Breslau mit seinem neuerfundenen Nacht-Telegraphen Versuche auf der Anhaltischen Eisenbahn, welche zur vollkommensten Zufriedenheit ausfielen. Derselbe spielte in roth, grün und Lichtfarbe so klar und rein, daß man auf 300 Ruthen Länge ganz deutlich jede Bewegung erkennen konnte.

— New-York, d. 1. März. Schon früher hatte man angekündigt, daß der Degen Washington's durch einen Abkömmling des großen Mannes dem Kongresse dargebracht werden sollte. Dieser Akt wurde zu der Höhe einer bemerkenswerthen Feierlichkeit erhoben, welche an die patriotischen Feste erinnerte, von denen uns in den Annalen des französischen National-Konventes noch Schilderungen übrig geblieben sind. Der dargebrachte Degen ist einer von jenen, welche Washington vor und während des Unabhängigkeits-Krieges trug, und die er in seinem vom 9. Februar 1799 datirten Testamente mit folgenden Worten seinen Neffen vermachte: „Ich vermache einem jeden meiner Neffen einen der Degen oder einen der Hirschfänger, die zur Zeit meines Todes in meinem Besitze sich befinden könnten. Sie werden die Auswahl in der Reihenfolge treffen, in welcher ich sie genannt habe.“ (Washington hatte fünf Neffen gehabt.) Washington fügte dem Vermächtnisse die Aufforderung bei, diese Degen nicht aus der Scheide zu ziehen, um Blut zu vergießen, außer in dem Falle rechtmäßiger Vertheidigung, oder für die Vertheidigung des Landes und seiner Rechte. „In diesem letzteren Falle sollen sie dieselben aus der Scheide ziehen, und lieber mit denselben in der Hand fallen, als sie im Stiche lassen.“ Der Abkömmling Washington's, welcher dem Kongresse diese Reliquie darbrachte, ist ein Urenkel des Gründers der Union, Herr Samuel Washington, dessen Vater einer der Erben des großen Mannes war. Zu dem Degen des Helden der amerikanischen Unabhängigkeit hatte er ein Rohr hinzugefügt, das lange Zeit Franklin, dessen Name gleich dem Washington's unvergänglich in der Geschichte der Vereinigten Staaten fortleben wird, getragen und das dieser dann mit folgenden Worten Washington vermacht hatte: „Ich gebe mein schönes Rohr, aus einem Baumzweige bestehend, mit goldenem Knopfe, der auf bemerkenswerthe Weise gearbeitet eine Freiheits-Mütze darstellt, dem General Washington, meinem Freunde, und dem der Humanität. Wenn es ein

Scepter wäre, er würde desselben würdig sein.“ Der Degen Washington's und das Rohr Franklin's wurden auf Anordnung des Kongresses im Staats-Departement niedergelegt.

Fond- und Geld-Cours

Berlin, d. 1. April 1843.

Fonds.	W	Pr. Cour.		Actien.	W	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3½	104 ³ / ₁₂	163 ¹¹ / ₁₂	Berl. Potsd. Eisenb.	5	133 ³ / ₄	132 ³ / ₄
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 ¹ / ₈	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ³ / ₄
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	92 ¹ / ₄	—	Mgd. Sp. Eisenb.	—	145 ¹ / ₂	—
Karm. Schuldsch.	3½	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	do. do. Prior. Obl.	4	—	103
Berl. St. Obl.	3½	103 ¹ / ₂	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	118	117
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 ¹ / ₄
Westph. Pfandbr.	3½	103 ¹ / ₄	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	70 ¹ / ₂	—
Großh. Pos. do.	4	106 ¹ / ₂	—	do. do. Prior. Obl.	4	94 ¹ / ₂	—
do do.	3½	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	Rhein. Eisenb.	5	78 ¹ / ₂	77 ¹ / ₂
Napr. Pfandbr.	3½	104 ¹ / ₃	103 ⁵ / ₈	do. do. Prior. Obl.	4	97	—
Pomm. do.	3½	103 ¹ / ₄	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	116 ¹ / ₄	115 ¹ / ₂
Kur- u. Neum. do.	3½	103 ³ / ₄	—	do. do. Prior. Obl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄
Schlesische do.	3½	—	102	Oberschles. Eisenb.	4	107 ¹ / ₄	106 ¹ / ₄
				Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
				1 Goldm. à 5 Thl.	—	11	10 ¹ / ₂
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, d. 1. April (Nach Wispeln.)

Weizen	43	—	45	thl.	Gerste	—	—	—	thl.
Roggen	—	—	—	—	Hafer	—	—	—	—

Wasserstand zu Halle

am 3 April:

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 2. April: 21 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. April.

Stadt Zürich: Hr. Dr. phil. Grube a. Königsberg. Hr. Postsekret. Böseke u. Hr. Apoth. Alberti a. Berlin. Hr. Kaufm. Mailänder a. Diespeck. Hr. Kaufm. Alensfeld a. Hamburg. Hr. Kaufm. Facillid's a. Bamberg. Hr. Kaufm. Kauverg a. Offenbach. Hr. Kaufm. Bücker a. Mainz. Hr. Kaufm. Pollad a. Hof.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Kalau a. Lüderstedt. Hr. Amtm. Puppe a. Eckleben. Hr. Defon. Krüger a. Bennungen. Hr. Defon. Schäfer a. Rumpin. Hr. Fabr. Eggert a. Gisleben. Die Hrn. Kaufm. Ammoni u. Zimmer a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Kandler a. Dresden. Hr. Kaufm. Lehmann a. Köthen. Hr. Partik. Kohl a. Dessau. Hr. Gutsbes. Sitauß a. Kalle a. d. S.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Kronemann a. Köln. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Mainzger a. Plauer. Hr. Amtm. Birsch a. Pettstedt.

Stadt Hamburg: Hr. Oberst v. Reuter u. Hr. Rittmstr. v. Kleist a. Erfurt. Hr. Lehrer Heustinger a. Dresden. Hr. Fabr. Pirsch a. Rotterdam. Hr. Kaufm. Bannke a. Montjoie.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Jonas a. Bernburg. Hr. Kaufm. Böttcher a. Leipzig. Hr. Privatsek. Krüger a. Erfurt. Hr. Bau-Conduct. Kaupisch u. Hr. Gutsbes. v. Achler a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.
Patrimonial-Landgericht Halle.

Das dem Maurer Johann Christoph Wolter zu Krosigt gehörige, zu Krosigt im Saalkreise belegene, sub No. 54. im Hypothek.-Buche über dies Dorf eingetragen Haus mit Stallgebäude und Gartenstück, abgeschätzt auf 245 Thlr. 5 Sgr. 6 Sgr., worüber die Taxe nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehen ist, soll in dem auf

den 6. Juni c., Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle zu Halle, große Ulrichstraße Nr. 13. angelegten Licitationstermine subhastirt werden.

Meine Niederlage des Stahlwaarenlagers von **J. A. Henckels** aus Solingen, Spiegelgasse No. 62, empfehle ich als vollständig assortirt mit folgenden Artikeln, als: Tisch-, Dessert-, Transchirmesser und Gabeln, Feder-, Taschen-, Jagd-, Rasir-, Garten-, Aukstern-, Karbonaden-, Koch-, Speck-, Schlachte-, Küchen-, Buchbinder-, Hack- und Wiegemeßer. Ferner alle Sorten Scheeren, Zuckerbrecher, Tabackschneiden, Nagelzangen, Streichriemen u. s. w., und habe es übernommen, genau zu den Preisen der Fabrik zu verkaufen.

Fried. Sellwig.

Zu dem bevorstehenden Viehmarkt habe ich mein Waarenlager aufs vollständigste assortirt und mit vielen neuen Artikeln vermehrt, und bemerke noch, daß ich mit jedem in- und auswärtigen Konkurrenten bei reeller Waare gleiche Preise zu halten im Stande bin.

J. M. Friedländer am Markt.

Glassch fertige Bekleider

für jeden Erwachsenen passend und bequem sitzend, empfiehlt

J. M. Friedländer am Markt.

Mittwoch Abend wird Schlachtfest gehalten. Auch werde ich den bevorstehenden Viehmarkt meinen Gästen mit verschiedenen Sorten kalten und warmen Speisen und Getränken, sowie auch Kuchen, auswarten.
Kühne auf der Mäulle.

Ein Fortepiano ist zu verkaufen in Nr. 1670 am Frankenplatz.

Donnerstag den 6. d. M. frischer Kalk bei
Hd. Kirchner in Halle.

10 bis 15 Ctnr. gutes Wiesenheu und 3 Ctnr. altes Schmiedeeisen ist zu verkaufen Rathhausgasse No. 238.

Ein zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht zu verkaufen bei dem Schmiedemstr. Senf in der Halle.

Stahlfedern,

die billigen à Gros 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 15 Sgr., sind wieder vorräthig bei

J. G. Grosse.

Mein Commissions-Lager von

Goldleisten,

ist wieder aufs beste assortirt und empfehle solche sehr billig.

J. G. Grosse.

Frische Goldsteiner Austern bei
C. H. Niesel.

Schaf- und Vieh-Verkauf.

In Tornau auf dem Gute des Herrn Jacob Lehn sollen nächsten Sonnabend den 8. d. M. Nachmittags 2 Uhr eine Partie Hammel, Jahrlinge und Mutter-schaafe zu 3, 4 und 5 Stück meistbietend gegen baare Courant-Zahlung verkauft werden.
Halle, den 3. April 1843.

A. W. Köppler.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf im Neumärkischen Schießgraben.

Koch.

Indem ich einem geehrten Publikum hierdurch anzeige, daß ich mich als Herrenkleidmacher hier selbst niedergelassen habe, verbinde ich damit zugleich die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen gütigst beehren zu wollen; ich werde bemüht sein, meine werthen Kunden stets aufs prompteste und reellste zu bedienen.

A. Köppler,

Leipziger Straße No. 285. 2 Treppen hoch.

Ich wohne jetzt in der Leipziger Straße Nr. 303. und bitte geehrteste Herrschaften mir auch ferner ihr gütiges Zutrauen zu schenken, wo ich zu jeder Zeit dienen werde.

Fleckinger,
Besindevermieterin.

Einen Stuhlswagen mit Verdecksitz und ein einspännig Kutschgeschirr mit englischem Kummer, beides complet und in gutem Stande, ist zu verkaufen am Alten Markt Nr. 631.

Federnverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich meine Niederlage mit ganz feinen Bettfedern und Daunen vermehrt habe, und mich bis zum 8. dieses Monats hier selbst aufhalte und wegen meiner Nachbarsreise gewiß zu billigen Preisen verkaufe, wo ich bestimmt hoffen kann, daß alle geehrten Herrschaften meine Niederlage befriedigt verlassen werden können. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steintor.

Joseph Pöschl.

Jahrmärkts-Anzeige.

Zu dem bevorstehenden Hallischen Viehmarkt empfehle ich mein Lager weißer Waaren und bemerke nur einige Sorten, nämlich: eine große Auswahl in weißgemustertem und glattem, in bunt- und weißbleichtem und in bunt- und weißkarrirtem Gardinenzug, vielen feinen Stoffen zu weißen Kleidern, gemustert und glatt, weißen gemusterten Bettzeugen, Bettdecken, Stangenleimwand in allen Breiten, Schnuren- und Pi-quédecken, auch elastischem Gurt zu Unterbekleidern, breiten weißgemusterten Piqué, Barchente zum Unterziehen und Nachtzeug, wegen Haltbarkeit vorzüglich zu empfehlen, und alles, was in weiße Waare schlägt, in reichhaltigster Auswahl. Ferner eine schöne Auswahl in feiner französischer Stickerei, Spitzen und Spitzengrund, auch Franzen und Borden.

Mein Stand ist in der Steinstraße mit der Firma **Carl Seemann.**

Turnips,

große, lange, dicke, rothe, $\frac{1}{2}$ und über $\frac{1}{2}$ aus der Erde wachsend, verkauft das U mit 5 Sgr. **A. Schröder** in Altleben.

Mit heutigem Tage haben wir Endes- unterzeichnete auf hiesigem Plage ein Producten-, Commissions- und Speditionen-Geschäft unter der Firma:

C. & M. Simon

errichtet.

Wir werden jeden soliden Auftrag zum Ein- und Verkauf von Producten bestens und aufs prompteste ausführen, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Halle, den 31. März 1843.

Siegmond Simon,
Moriz Simon.

Eine Landwirthschafterin, welche das Kochen versteht, findet sogleich ihr Unterkommen durch die Frau **Fleckinger** in der Leipziger Straße Nr. 303.